

– Mittwoch, 12. Dezember 2007

Wald-Schützer gegen Erweiterung

Der Erhalt der Bäume am Phantasialand sei im öffentlichen Interesse, argumentiert der SDW-Landesverband

Brühl - Die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald (SDW) lehnt eine Westerweiterung des Phantasialandes um 30 Hektar in den Naturpark Rheinland hinein ab. Der Landesverband NRW sprach sich gegen eine entsprechende Änderung des Regionalplanes aus.

„Es steht nach dem derzeitigen Stand des Verfahrens der Erhalt des Waldes eindeutig in überwiegend öffentlichem Interesse“, heißt es. Zumal der Rhein-Erft-Kreis mit einem Waldanteil von zehn Prozent ohnehin zu den waldärmsten Regionen des Landes gehöre. Daher habe der Rhein-Erft-Kreis auch an der von der SDW unterstützten Initiative „Lass Bäume in den Himmel wachsen“ teilgenommen.

Ferner kritisierte die Schutzgemeinschaft das Verfahren zur notwendigen Änderung des Regionalplanes. Diese Kritik werde auch von den Naturschutzverbänden und dem Landesbetrieb Wald und Holz geteilt. Umweltverträgliche Alternativvorschläge seien nicht in einem geordneten Verfahren mit den anderen Beteiligten erörtert und ausreichend geprüft worden.

Zudem enthalte das Gutachten des Kölner Büros für Faunistik erhebliche Mängel. Ein nachvollziehbarer Beleg für ein überwiegend öffentliches Interesse sei nicht erkennbar. So sei etwa die Forderung nach 30 Hektar Erweiterungsfläche nicht nachvollziehbar begründet worden. Die betroffenen Waldflächen hätten laut Waldfunktionskartierung des Landes eine sehr hohe Erholungs-, Lärm- und Immissionsschutzfunktion, betonte die Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

Die Bürgerinitiative gegen die Osterweiterung des Phantasialandes schlägt vor, im Gegenzug für das Abholzen von rund 30 Hektar Wald im Westen städtische Flächen zwischen dem Freizeitpark und den Anwohnern aufzuforsten, um so einen kleinen „Lärmschutzgürtel“ zu errichten. (ari)
